

Drei Denkmäler Unbekannter. Um 1690 (?).

Drei rechteckige, etwa 85:180 cm messende Sandsteinplatten, von denen die äußeren sich gleichen, sind unter einem wohl nach 1788 angeordneten Gesims vereint. Auf diesem ein gleichzeitiger Rundschild, von Palmzweigen umrahmt, mit einem I. E. F. W. bezeichneten Wappen, dessen leerer Schild von zwei Löwen gehalten wird; darüber gekreuzte Stäbe und Krone.

Die äußeren Platten mit oben und unten im Halbkreis geschlossenem Schriftfeld, von einem Lorbeergehänge umrahmt. Oben in den Zwickeln Engelsköpfe, unten Schädel und Sanduhr. Darunter ein längliches, gleichgebildetes Feld.

Beide um 1690, also erst später bez.:

Fr. Johanne Elis. Weise geb. Boser geb. 1763 † 1834. und Fr. Joh. Rosina Weisin, geb. 1740 den 2. Febr., † 1788 den 21. Jan., Tochter des Joh. Chr. Isaak Weise, Schwarz- und Schönfärbers in Delitsch und der Rosina geb. Liebenau.

Die mittlere Platte mit oben und unten sich kreuzenden Lorbeerzweigen. In den Zwickeln oben Früchte, unten Leuchter. Bez.:

Johann Ehrenfried Weise, Oberältester der Schwarz- und Schönfärber, auch Viertelmeister allhier, geb. zu Marklissa am 2. May 1736, erlöset am 21. Dec. 1799.

Ebenfalls um 1690. Der Sims bez.: Das Weisesche Erb-Begräbniss.

Jetzt Wollmannsches Begräbniss. Standort Nr. 34.

Denkmal des Michael Ehwald, † 1676.

Sandstein, 85:170 cm messend.

Zwischen zwei korinthischen Säulen eine längliche, oben und unten abgerundete Schrifttafel. Zwischen den Postamenten über der Leichentexttafel (bez.: Hiob 19. Ich weiß, das mein Erlöser lebt usw.) nebenstehendes Wappen. Oben über den des Architravs entbehrenden Kapitälern Wolken, aus denen seitlich Hände ragen, ein Band bez.: Sei getreu usw., beziehentlich eine Krone haltend. In der Mitte eine Sonnenblume mit der Inschrift: Jesus.

Die Inschrift lautet:

Jesus | Seines Erlösers her | lichen Zukunft erwartet | der Wohl
Ehreveste, Mann- | hafte und Wohlbenahmbte Herr | Michael
Ehwald | weil: gewesener Regiments | quartirmeister, und dann vor- | nehmer alter
Bürger alhier; | welcher, nachdem er mit gut | ten Ruhm derer Kriegsdienst | erlassen
und mit tit. Jfr. Juliana | gebohrner Gärtnerin eine 29jährige . . . Ehe | besessen . . .
am 20. Aprilis 1676 . . . seelig entschlaffē, seines . . . alters 62 Jahr . . .

In der Gruft Nr. 18.

Denkmal der Juliana Ehwald geb. Gärtner, † 1700. Von 1676.
Sandstein, 85:170 cm messend.

Von gleicher architektonischer Gestaltung wie das vorige Denkmal, also wohl auch gleichzeitig 1676 entstanden. Ueber den Kapitälern jedoch links eine knieende Frau, Christus anbetend, der auf der anderen Seite thront. In der Linken das Kreuz, die Rechte segnend ausgestreckt. Dazwischen, über Wolken, ein Band, bez.: Ich hab dich je und je geliebet usw.

Die Inschrift lautet:

